

4

Master/Global

1. Master-Tune	57
2. Rename Bank	57
3. Erase Bank	58
4. Effects	58
5. Als EIII Bank speichern	59
6. Verfügbarer Speicher	60
7. Disk Utilities	60
0. SCSI Einstellung	61
1. Laufwerke mounten	62
2. Disk Bank umbenennen	62
3. Disk Bank löschen	63
4. Bank & Laufw. schreibschützen	63
5. Disk Status	64
6. Format Disk	65
7. Backup	67
8. Special	70
1. Rekalibrieren	71
2. Contrast	71
3. Headroom	72
4. Format des Hauptausgangs	73
5. Software-Version	73
6. Kanal-Ansicht	74
7. Trigger tasten	74
8. RAM-Test	75
9. MIDI	76
1. MIDI-Mix	77
2. MIDI-Globals	78
3. MIDI-Load-Bank	81
4. MIDI-Volume-Pedal	81
5. MIDI-Volume/Pan	82
6. Multimode Freigabe	82
0. Import Optionen	83
0. Akai Import	83
1. Emax II Import	89

1. Gesamtstimmung

Master Tune (= Gesamtstimmung) justiert die Stimmung sämtlicher Samples der aktuellen Bank, sodaß man den ESI-4000 der Stimmung anderer Instrumente anpassen kann.

1. Master/Globals Modul aktivieren.
2. Submodul 1 einstellen.
3. Die gewünschte Stimmdifferenz wählen. Diese ist von -100 (1 Halbton unter Konzertstimmung) bis +100 (1 Halbton über Konzertstimmung) einstellbar.

MASTER TUNE	
Offset:	+ 0.0 cents
Transpose:	off
Select Tuning Offset	

4. Transponiermenge einstellen. Mit Transpose kann man den ESI-4000 auch ohne Keyboard im Umfang von + 1 Oktave transponieren.
5. Zur Rückkehr aus dem Submodul ENTER drücken, worauf der ESI-4000 auf Modulidentifikation zurückgeht.

2. Bank umbenennen

In diesem Submodul erfolgt die Benennung der Aktuellen Bank.

1. Master/Globals aktivieren.
2. Submodul 2 einstellen.
3. Bank umbenennen. Mit den linken und rechten Cursortasten die zu ändernden Schriftzeichen anwählen. Auf der Zehnertastatur mit hilfe des Alpha-Dial und Tastatur das gewünschte Schriftzeichen einstellen. Ferner kann man mit dem Aufwärts-Cursor Leerstellen einfügen, mit dem Abwärts-Cursor Zwischenräume löschen.

★ Tip: Mit dem Alpha-Dial kann man auf das komplette Zeichenset zugreifen. Die meisten Keyboards haben nicht genügend Tasten für alle vorhandenen Zeichen.

RENAME BANK	
B01 Current Bank	
[0-9]/Encoder/Kybd	

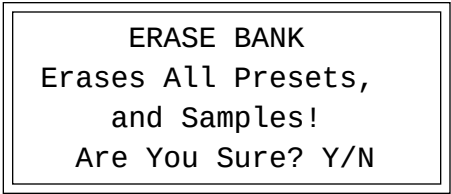
4. Zur Rückkehr aus dem Submodul ENTER drücken, worauf der ESI-4000 auf Modulidentifikation zurückgeht.

3. Bank löschen

Beim Löschen einer Bank wird der GANZE Speicher des ESI-4000 inkl. sämtliche Samples und Presets gelöscht.

1. Master/Globals Modul aktivieren.
2. Submodul 3 einstellen.
3. Entschließen Sie sich, ob Sie die Bank definitiv löschen wollen. Das Display macht Sie auf die bevorstehende Löschung aufmerksam.

★ Tip: Nach Löschen der Bank, erzeugt der ESI-4000 automatisch eine leere Bank für Sie.



ERASE BANK
Erases All Presets,
and Samples!
Are You Sure? Y/N

4. YES zum Löschen der Bank drücken oder NO zur Annullierung des Vorganges. In beiden Fällen geht der ESI-4000 auf Modulidentifikation zurück.

4. Effects

Diese Funktion ist nur vorhanden, sofern das Turbo Option Kit im ESI installiert ist. Nähere Informationen über die Anwendung der Effekte finden Sie im Anhang.

5. Als EIII Bank speichern

Mit dieser Funktion kann man eine ESI-4000 Bank im Original EIII Bankformat sichern. Sie kann dann vom EIII gelesen werden (EIII ist der Vorgänger des ESI-4000). Enthält die Bank jedoch mehr als 8MB, über 100 Presets oder über 100 Samples, kann sie nicht als EIII Bank gespeichert werden.

1. Master/Globals Modul aktivieren.
2. Submodul 5 einstellen.
3. Wenn nötig, Laufwerk der Banksicherung einstellen. Der ESI-4000 wird auf das aktuelle Laufwerk eingestellt. Möchten Sie ein anderes, führen Sie den Cursor auf Zeile 2 im Display unter die Laufwerksnummer, wählen das gewünschte Laufwerk und drücken ENTER.

```
SAVE E3 BANK into  
D3 Syquest SQ555  
  
Select a Drive
```

4. Die Nummer der Zielbank einstellen. Leere Banks erscheinen mit einem entsprechenden Hinweis, zusammen mit ihren Nummern auf Zeile 3. Man kann auch vorhandene Banks löschen.

```
SAVE E3 BANK into  
D3 Syquest SQ555  
B02 Rik 12 String  
Select a Bank
```

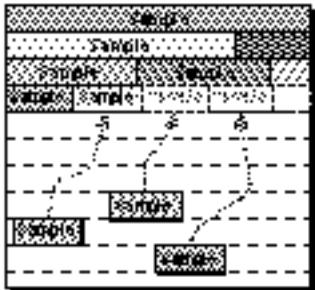
5. Nach Wahl von Banknummer und Laufwerk ENTER drücken. Das Display zeigt "Saving Bank" (= Bank sichern). Nach ein paar Sekunden ist die Bank gesichert, und das Display wechselt wieder zum Preset-Selection-Screen.

6. Verfügbarer Speicher

In dieser Funktion sieht man sämtliche Sorten der verfügbaren Speichermenge, und zwar in Prozenten und Bytes. Sind z.B. 90% des verfügbaren Presetspeichers belegt, zeigt das Display 10% Restspeicher an.

1. Master/Globals Modul aktivieren.
2. Submodul 6 einstellen.
3. Display beobachten: Auf Zeile 2 erscheinen Prozente und Menge des verfügbaren Presetspeichers. Zeile 3 zeigt Prozente und Menge des restlichen Samplespeichers an. Auf Zeile 4 erscheint die Anfrage "Collect Memory?".

ESI-4000 Memory



MEMORY AVAILABLE

Preset: 99.8% 127K

Sample: 100% 128.0M

Collect Memory? Y/N

- Collect Memory ermöglicht es, den Speicher des ESI-4000 aufzuteilen. Beim Löschen oder Schneiden von Samples bleibt der Samplespeicher getrennt oder aufgeteilt, bis zur Sicherung der Bank auf Disketten, was zur Beschränkung der Samplegröße trotz ausreichendem Restspeicher führen kann.
4. ENTER Drücken zum Verlassen des Submoduls, worauf der ESI-4000 auf Modulidentifikation geht.

7. Disk Utilities

Zu diesem Feature gehören mehrere zusätzlich nummerierte Unterabschnitte. Es folgt eine Kurzbeschreibung der Unterabschnitte. Ausführliche Beschreibungen folgen.

0. SCSI Einstellung: Ermöglicht die Änderung von ESI-4000 ID-Nr'n und die Konfiguration von SCSI für einen Macintosh auf dem Bus.
1. Laufwerke mounten: Veranlasst den ESI-4000, den SCSI Effektweg bezüglich vorhandener SCSI Geräte zu überprüfen.
2. Disk Bank umbenennen: Damit kann man beliebige Bänke auf verfügbaren Festplatten umbenennen.
3. Disk Bank löschen: Ermöglicht das Löschen beliebiger Bänke auf verfügbaren Festplatten.
4. Bank und Laufwerk schreibschützen: Verhindert das Überschreiben bestimmter Banks und/oder Laufwerke.
5. Disk Status: Diese Funktion zeigt die noch verfügbare Speichermenge auf Festplatten an, und ob das Laufwerk schreibgeschützt ist oder nicht. Beim Diskettenlaufwerk zeigt diese Funktion Namen und Nummer einer Bank Disk an, und ob die Disk leer ist.
6. Disk Formattierung: Initialisiert Disketten oder Festplatten zum Speichern von ESI-4000 Bankdaten.
7. Backup: Disketten und Festplatten können zeitweise ausfallen. Mit dieser Funktion kann man eine Festplatte auf eine weitere oder auf andere SCSI Medien übertragen und so, falls nötig, die Daten auf der Festplatte rekonstruieren.

0. SCSI Einstellung

Damit werden Änderungen der SCSI-ID-Nummer am ESI-4000 selber (und nicht an einer angeschlossenen Festplatte) möglich für den Fall, daß ein via SCSI angeschlossenes Gerät dieselbe Nummer trägt.

Das SCSI Interface (Option), ein 50-Pin Anschluß an der Geräterückseite, ermöglicht die Kommunikation des ESI-4000 mit externen Speichern. Der ESI-4000 kann sieben SCSI Geräte (inkl. interne Festplatte) ansteuern. Jedes Gerät am SCSI Strang hat eine eigene ID- Nummer und kann so seine Daten von denjenigen anderer Geräte unterscheiden. Wird ein SCSI Gerät am System angeschlossen, welches dieselbe ID-Nummer wie ein anderes, bereits vorhandenes Gerät hat, kommt es zu einem SCSI Error (=Fehler). Zur Abhilfe muß die ID-Nummer des neuen Gerätes geändert werden. Lesen Sie in der Bedienungsanleitung des externen Gerätes die Informationen über die Änderung von ID-Nummern nach.

Eine besondere Software im ESI-4000 ermöglicht ferner die Koexistenz von zwei „Mastergeräten“ am SCSI Strang, z.B. eines ESI-4000 und eines Macintosh. Ist ein Computer via SCSI am ESI-4000 angeschlossen, sollte "Ignore Host on ID" auf die ID-Nummer des Computers eingestellt werden, sodaß der ESI-4000 nicht auf dieses Gerät als eigenes Laufwerk zugreift.

1. Master/Globals Modul aktivieren.
2. Selektieren Sie 7., Disk Utilities, O. SCSI Setup (7/0).
3. Neue SCSI-ID-Nummer anwählen.

★ Tip: Die ID-Nummer eines Macs ist fest auf 7 eingestellt.

SCSI SETUP		
ESI-4000 SCSI ID:		5
Avoid Host on ID:		7

4. Hängt ein Computer am SCSI Bus, stellen Sie "Avoid Host on ID" auf die SCSI ID-Nummer des Computers. Hängt kein Computer am Bus, sollte diese Funktion ausgeschaltet werden.
5. Zum Verlassen des Submoduls ENTER drücken. Der ESI-4000 speichert die Systemwahl und geht auf Modulidentifikation zurück.

★ Tip: Das "Mount Drives" Utility (Laufwerk mounten) einsetzen, falls ein externes SCSI Gerät nicht auf der Liste der verfügbaren Geräte erscheint.

1. Laufwerk mounten

In dieser Funktion überprüft der ESI-4000 allfällig angeschlossene SCSI Geräte.

Wird ein SCSI Gerät erst nach dem ESI-4000 eingeschaltet, erscheint es nicht in der Liste der verfügbaren Geräte. „Mount Drive“ Funktion veranlasst den ESI-4000 zur Überprüfung des SCSI Busses und zur Auflistung von SCSI Geräten. Normalerweise werden externe vor dem ESI-4000 eingeschaltete Geräte automatisch aufgelistet.

1. Master/Globals Modul aktivieren.
2. Selektieren Sie 7. Disk Utilities, 1. Mount Drives (7/1).
3. Der ESI-4000 setzt die Laufwerke in Gang und geht dann auf Modulidentifikation zurück.

```
MOUNT DRIVES

Mounting Drives...
```

2. Disk Bank benennen

In dieser Funktion benennt man Banks auf Festplatten.

1. Master/Globals aktivieren.
2. Selektieren Sie 7. Disk Utilities, 2. Rename Disk Bank (7/2).
3. Ein installiertes Laufwerk anwählen, dann ENTER drücken.

```
RENAME DISK BANK
D1  QUANTUM LP1055
B01 12 String
      Select a Drive
```

4. Die umzubenennende Bank wählen, dann ENTER drücken.
5. Bank umbenennen. Mit dem linken und rechten Cursor die gewünschten Schriftzeichen auf der Zehnertastatur mit dem Alpha-Dial und der Tastatur anwählen. Zum Einfügen von Leerstellen den Aufwärts-Cursor, zur Eliminierung derselben den Abwärts-Cursor einsetzen.

```
RENAME DISK BANK
D1  QUANTUM LP1055
B01 12 String
[0-9]/Encoder/Kybd
```

6. Zum Verlassen des Submoduls ENTER drücken. Der ESI-4000 kehrt zur Modulidentifikation zurück.

! Achtung: Beim Versuch eine schreibgeschützte Bank oder Laufwerk zu löschen, informiert Sie das Display vorher. Bevor Sie fortfahren, geben Sie die Bank oder das Laufwerk frei.

3. Disk-Bank löschen

Mit dieser Funktion kann man Banks auf sämtlichen, verfügbaren Laufwerken löschen.

1. Master/Globals Modul aktivieren.
2. Selektieren Sie 7. Disk Utilities, 3. Erase Bank (7/3).
3. Möchten Sie ein anderes Laufwerk wählen, drücken Sie den Aufwärts-Cursor. Andernfalls mit Punkt 5 weitermachen.
4. Das Laufwerk mit der zu löschenden Bank einstellen, dann ENTER drücken.

```
ERASE DISK BANK
D1  QUANTUM LP1055
B01 12 String
      Select a Drive
```

5. Die zu löschende Bank anwählen und dann ENTER drücken.

```
ERASE DISK BANK
D1  QUANTUM LP1055
B01 12 String
      Select a Bank
```

6. Wollen Sie die gewählte Bank wirklich löschen? Das Display fragt nach ob Sie sicher sind.
7. YES zum Löschen drücken oder NO zum Abbruch des Vorganges. In beiden Fällen geht der ESI-4000 auf Modulidentifikation zurück.

4. Bank und Laufwerk schreibschützen

Wollen Sie nicht das Risiko eingehen, daß neugierige Hände unbeabsichtigt eine Bank oder Laufwerk löschen, hier ist Ihr Lebensretter. Ein ganzes Laufwerk oder Bänke im Laufwerk können gegen ungewolltes Löschen oder Herumbasteln schreibgeschützt werden und bei Bedarf später wieder aufgehoben werden.

1. Master/Globals Modul aktivieren.
2. Selektieren Sie 7. Disk Utilities, 4. Lock Bank/Drive (7/4).
3. Soll ein Laufwerk schreibgeschützt oder ein aktuelles Laufwerk gewechselt werden, den Aufwärts-Cursor drücken. Andernfalls mit Schritt 6 weitermachen. Das Display zeigt das aktuelle Laufwerk und seinen Zustand (Zu/Offen).

! Achtung: Bei mehr als einem ESI-4000 auf dem SCSI Bus wird die Bank nur dann schreibgeschützt, wenn von dem ESI-4000 zugegriffen, mit der ihr Schreibschutz eingerichtet wurde.

Mit dieser Funktion kann eine Diskette nicht schreibgeschützt werden; öffnen Sie dazu an ihr den Schreibschutz.

```
LOCK DRIVE:      off
D1 Current Drive
      Select a Drive
```

4. Wählen Sie das Laufwerk dessen Schreibschutz aufgehoben bzw. aktiviert werden soll und drücken dann ENTER.
5. Wählen ob "Lock Bank" ein- oder ausgeschaltet (on/off) ist und dann ENTER drücken.
6. Wählen Sie die Bank dessen Schreibschutz aufgehoben bzw. aktiviert werden soll und drücken dann ENTER. Das Display zeigt die aktuelle Bank und dessen Schreibschutzstatus, ob "on" oder "off".

```
LOCK BANK:      off
D1 Selected Drive
B00 Current Bank
Select a Bank
```

7. Wählen Sie ob der Schreibschutz ein- bzw. ausgeschaltet (on/off) ist. Der ESI-4000 kehrt zur Modulidentifikation zurück.

5. Disk Status

Diese Funktion zeigt den verfügbaren Speicherplatz auf einem Festplattenlaufwerk und ob es schreibgeschützt ist oder nicht. Bei Disketten wird angezeigt, ob es eine Software-Diskette ist, sie leer ist, und bei einer Bank Disk werden Name und Nummer angezeigt.

1. Master/Global Modul aktivieren.
2. Wählen Sie 7. Disk Utilities, 5. Disk Status (7/5).
3. Laufwerk wählen, dann ENTER drücken. Wählen Sie das Diskettenlaufwerk, sollte vor Betätigen von ENTER eine Disk eingelegt werden.

```
DISK STATUS
D0 Floppy Drive

Select a Drive
```

4. Es erscheint eine der folgenden Displayanzeigen:

```
DISK STATUS
D1 Main Drive
Avail: 20.7% 8.49Mb
88 Banks   Unlocked
```

```
DISK STATUS
D0 Floppy Drive

Floppy Disk is Blank
```

5. Stehen zusätzliche Daten über das Laufwerk zur Verfügung leuchtet die Enter LED auf. Drücken Sie ENTER für Zugriff auf die Revisionsnummer und den Laufwerkstyp.

DISK STATUS
D1 Conner CFP21055
REV 2847 Blksz:512
Fixed Hard Disk

6. Zur Wahl einer weiteren Disk, ENTER drücken und zu Punkt 3 zurückkehren.
7. Master/Global-Taste drücken, um das Submodul zu verlassen.

6. Format Disk

Bevor eine neue Diskette oder Festplatte Daten speichern kann, muß man ihr erst beibringen, wie sie diese Daten übernehmen kann. Dies nennt man Formattierung. Den Formattierungsvorgang von Disketten muß man bei jeder neuen Diskette durchführen, auch bei gebrauchten, wiederverwertbaren Disketten (z.B. von Home-Computern), weil diese nicht für den ESI-4000 formatiert sind.

1. Master/Globals Modul aktivieren.
2. Selektieren Sie 7. Disk Utilities, 6. Format Disk (7/6).
3. Das zu formatierende Laufwerk wählen, dann ENTER drücken. Der ESI-4000 wird auf das Diskettenlaufwerk eingestellt.

FORMAT DISK
D0 Floppy Drive

Select a Drive

4. Erücksichtigen Sie die Folgen Ihrer Handlung. Die Formattierung einer Diskette oder Festplatte löscht alle darauf befindlichen Informationen vollständig. Das Display fragt ausdrücklich, ob Sie dies wirklich wollen.
5. YES drücken zur Weiterführung des Formattierungsvorganges oder NO zum Abbruch und Rückkehr auf Modulidentifikation.
6. Würde in Schritt 3 das Floppy Laufwerk gewählt, führt man eine DD-Diskette ein und drückt ENTER. Das Formattieren dauert etwa 60 Sekunden.
7. Nach der Formattierung eine weitere Diskette formattieren, falls gewünscht. Das Display stellt die Frage nach Formattierung weiterer Disketten. Gegebenenfalls YES drücken, die aktuelle Diskette entfernen, eine neue einlegen und ENTER drücken. Andernfalls NO drücken zum Abbruch des Vorganges und zur Rückkehr auf Modulidentifikation.

! Achtung: Obwohl der ESI-4000 Standard SD-Disketten akzeptiert, empfehlen wir ausschließlich HD-Disketten zu verwenden. Diese Disketten erkennt man am Aufdruck des "HD" Logo.

Festplatten formattieren

Der Vorgang ist genau gleich wie bei Disketten, nur muß man auf die Frage im Display „Select a Drive“ (=Laufwerk wählen) die Festplatte statt Floppy wählen. Steht die Festplatte nicht auf der Liste, nimmt man 'Disk Utilities 1, Mount Drive' (= Laufwerk mounten). Jetzt müßte die Festplatte aufgelistet sein. Das Formattieren einer Festplatte dauert je nach Größe der HD mehrere Minuten.

★ Tip: Der empfohlene magnetooptische Laufwerktyp für den ESI-4000 benutzt den Cartridgetyp von Sony. Zum Einsatz kommen Markennamen wie Sony, Pinnacle, PLI und Alphasatronics um nur einige zu nennen.

R/W Optical Disks

Diese optischen Schreib- Leseplatten werden wie Festplatten formattiert. Verwenden Sie Cartridges mit 512 Bytes/Sektor statt solche mit 1024 Bytes/Sektor. Neue MO Platten werden meist mit einem "Low Level" Format vertrieben. Ist das der Fall, wird die Platte normal formattiert. Wurde die "Low Level" Formattierung nicht ausgeführt, unterbricht der ESI-4000 den Formattierungsvorgang und zeigt die Meldung "SCSI Hardware Error". Folgen Sie in diesem Fall der Prozedur für die "Low Level" Formattierung auf der nächsten Seite und formattieren die Disk anschließend wie üblich.

Anmerkung: Optische Laufwerke überprüfen immer die Daten während sie geschrieben werden, benötigen daher auch keine langwierige Prüfzeit nach der eigentlichen Formattierung. Sie können Stunden einsparen, wenn die Cartridge ausgeworfen wird, nach Erscheinen der Meldung "VERIFYING FORMAT" im Display des ESI-4000 (etwa 10 Sekunden).

Harddisk Interleave

Der ESI-4000 besitzt eine interne Liste der Festplattenlaufwerke die von ihm erkannt werden, die ebenso Informationsparameter enthalten um das Interface zwischen ihm und ein Laufwerk zu optimieren. Die meisten neuen Festplattenlaufwerke benutzen ein Interleave von 1:1. Das Kapitel Nachtrag dieses Manuals enthält eine Auflistung der Plattenlaufwerke die in Verbindung mit dem ESI-4000 getestet wurden. Mit anderen Typen könnte es ebenso klappen. Haben Sie Zweifel, testen Sie das Laufwerk mit Ihrem ESI-4000 vor dem Kauf.

! Achtung: Wenn Sie Iomega Zip Drives formatieren, verwenden Sie bitte die Option #8. Der normale Formatierungsvorgang kann in Verbindung mit Zip Drives nicht verwendet werden.

HD Interleave Optionen

Bei der Anfrage im Display „Are You Sure?“ (= Sind Sie sicher?) geht es um ein verstecktes Menü.

Vor der Eingabe von Yes oder No kann man eine der folgenden Festplatten Interleave Optionen auf dem numerischen Feld wählen:

- | | | |
|---------|------|--|
| | 0--- | Für den HD Typ wird der voreingestellte Interleave des ESI benutzt . |
| Schnell | 1--- | 1:1 interleave |
| | 2--- | 2:1 interleave (Voreinstellung des ESI-4000) |
| | 3--- | 3:1 interleave |
| | 4--- | 4:1 interleave |
| | 5--- | 5:1 interleave |
| | 6--- | 6:1 interleave |
| Langs. | 7--- | 7:1 interleave |
| | 8--- | File System installieren |
| | 9--- | Optical Disk Low Level Formattierung |

Nach der HD-Formattierung kann man die Zeit messen, welche es zur Überspielung einer File auf Festplatte mit den verschiedenen Interleaves braucht. Schnellere Festplatten brauchen i.a. weniger Interleave.

Option Nr. 8 erlaubt die Installierung eines ESI-4000 File-Systems auf einer vorformatierten Festplatte. Dies ist eine praktische Option, seitdem manche Festplattenmarken bereits vorformatiert angeboten werden.

Option Nr. 9 erlaubt ein Low-Level Format auf einer noch 'jungfräulichen' optischen Platte (nur auf Sony). Die meisten optischen Disks auf dem Markt sind bereits Low Level formatiert, andere aber nicht und werden vom ESI-4000 auch nicht erkannt. Eine nützliche Sache und erlaubt die Durchführung der Funktion, was etwa 25 Minuten dauert. Tun Sie es also nur, wenn absolut nötig.

7. Backup

Dieses Modul ermöglicht Backup und Wiederherstellung eines Teiles oder der ganzen Festplatte. Die Funktion ist so einfach, daß es wirklich keine Entschuldigung für Unterlassungssünden gibt. Wenn Sie nichts verlieren möchten, dann BACKUP ERSTELLEN.

Backup auf einer anderen Festplatte:

1. Bei der Rückfarge im Display nach dem Quell-Laufwerk (from/von) stellen Sie das Laufwerk auf Backup und drücken ENTER.

! Achtung: Um die "Backup Funktion" benutzen zu können, muß der Schreibschutz BEIDER Laufwerke aufgehoben sein.

```
BACKUP from
D0 Main Drive
```

```
Select a Drive
```

2. Das Display fragt jetzt nach dem Ziellaufwerk (into). Wählen Sie das Laufwerk an, auf welchem die Information gespeichert werden soll und drücken ENTER.

! Achtung: Ein Laufwerk kann nicht auf sich selbst gebackupt werden.

```
BACKUP into
D0 Main Drive
D1 Removable Media
Select a Drive
```

3. Wählen Sie zwischen Automatic- und Interactive-Modus.

```
BACKUP from
D0 Main Drive
D1 Removable Media
Mode: Interactive
```

- Automatic Mode: Überträgt den vollständigen Inhalt der Quellen-Festplatte (oder nur von nachgeführten (updated Banks) auf die Ziel-Festplatte, ohne einzelne Banks anzusagen.
- Interactive Mode: Überträgt Banks von der Quellen- auf die Ziel-Festplatte, bietet aber die Möglichkeit, einzelne Quellen- und Ziel-Banks anzuwählen.

4. Backup Modus einstellen und ENTER drücken.

5. Banktyp wählen. Das Display zeigt:

```

BACKUP from
D0 Main Drive
D1 Removable Media
Bank Type: All

```

- All: Kopiert alle Banks der Festplatte.
- Range: Kopiert den gewählten Bereich der Disk-Banks.

6. Banktyp wählen und ENTER drücken. Haben Sie "All" oder "Updated" als Banktyp gewählt, erscheint jetzt das Bild von Punkt 9.

Haben Sie 'Range' als Banktyp gewählt erscheint folgendes Bild:

```

BACKUP Low Range:
D0 Main Drive
D1 Removable Media
13 Baby Burps

```

7. Tiefste Bank des Bereichs wählen. In diesem Menü wählt man die tiefste Bank des Bankbereichs, welche auf die Zielplatte kopiert wird.

```

BACKUP High Range:
D0 Main Drive
D1 Removable Media
22 Dog Barks

```

8. Hohe Bank des Bereichs wählen:

9. Nach Wahl der höchsten Bank im Bankbereich ENTER drücken. Es erscheint:

```

BACKUP
D0 Main Drive
D1 Removable Media
Bank Dest: SameBank

```

- Same Bank (Gleiche Bank): Kopiert Banks auf gleichnummerierte Bankpositionen der Zielplatte.
 - Empty Bank (Leere Bank): Kopiert Banks auf die tiefste, folgende Leerbank der Zielplatte.
10. Bankdestination einstellen und ENTER drücken. Das Display fragt nochmals nach „Are you sure?“ (Sind Sie sicher?). Wenn ja, drücken Sie YES, und es folgt das Backup. Drücken Sie NO zum Abbruch des Vorganges und zur Rückkehr auf Modulidentifikation.

Während der Backup Prozedur, zeigt das Display die Banks die kopiert werden.

Wiederherstellung (Restore):

Zur Wiederherstellung der Backup-Platte kehrt man das Quellen- und Ziel-Laufwerk einfach um, gemäß Anweisung/ Backup.

8. Floppy unter Version 1.04 sichern

Dieses Submodul gestattet Ihnen das Sichern einer Bank auf Floppy unter der alten Software-Version 1.04. Diese Funktion wäre dann nützlich, wenn z.B. Sounds zu einem älteren, nicht mit einem Update versehenen ESI-4000 übertragen würden. Um eine Bank im alten Format zu sichern, einfach eine leere, formatierte Diskette (egal welche Version) einlegen und ENTER zum Sichern drücken. Das Display fordert zum Einlegen weiterer Disketten auf, falls erforderlich.

! Achtung: Individuelle Presets und Samples von Diskette, die unter Version 1.04 gespeichert wurden können nicht geladen werden.

8. Spezial

Dieser Abschnitt enthält weitere, nummerierte Funktionen. Hier sind Kurzbeschreibungen der Submodule. Ausführliche Beschreibungen folgen.

1. **Rekalibrieren:** Ermöglicht die Neukalibrierung von Daten- und Volumen-Schiebereglern an der Gerätefront.
2. **Contrast:** Damit läßt sich der Kontrast des LCD an der Gerätevorderseite einstellen.
3. **Headroom:** Erlaubt die Justierung der verfügbaren Headroommenge des ESI-4000 D/A Konverters.
4. **Format des Hauptausganges:** Diese Funktion bringt den ESI-4000 auf Höchstleistung beim Einsatz analoger oder digitaler Hauptausgänge oder des I/O (Option).
5. **Software-Version:** Zeigt die aktuelle Version der operativen System-Software an.
6. **Kanal-Betrachtung:** Ermöglicht mittels Strichgrafik sämtlicher Kanalpegel die Betrachtung der Kanalvorgänge.
7. **Triggertasten:** Programmiert die Zehnertastatur, um Keyboardnoten ohne MIDI-Keyboard zu triggern (auszulösen), wenn sich der ESI-4000 im Trigger-Mode befindet.
8. **RAM-Test:** Testet die CPU, den Sample-Speicher und zeigt eventuelle Fehler an. Dieser Test sollte ausgeführt werden, wenn der Sample-RAM des ESI-4000 erhöht wird.

Zugriff auf beliebige Spezialfunktionen:

1. Master/Global aktivieren.
2. Submodul 8 wählen und ENTER drücken.
3. Gewünschte Funktion im Submodul 8 wählen und ENTER drücken

1. Rekalibrieren

Mit dieser Funktion lassen sich Minimal- und Maximalwerte der Lautstärke einstellen. Scheint die Lautstärkeregelung nicht richtig zu arbeiten, könnte es Zeit zur Rekalibrierung sein.

1. Master/Global Modul aktivieren.
2. Selektieren Sie 8. Spezial. 2. Volume Recalibrate (8/1).
3. Lautstärkereglern auf Minimum stellen und ENTER drücken.

VOLUME RECALIBRATE
Min: - 12245

Set Minimum Volume

4. Lautstärkereglern auf Maximum stellen und erneut ENTER drücken.

VOLUME RECALIBRATE
Min: - 12245
Max: + 13352

Set Maximum Value

5. Regler auf seine einwandfreie Funktion überprüfen und ENTER drücken.
6. Zur Speicherung der Kalibrierung YES drücken. Für Annullierung NO drücken. In beiden Fällen geht der ESI-4000 auf Modulidentifikation zurück.

2. Contrast

Diese Funktion ermöglicht die Veränderung des Blickwinkels des LCD und damit eine bessere Lesbarkeit von oben oder von unten. Der Winkel lässt sich zwischen +7 und -8 einstellen. Bei höheren Werten ist das Display besser von oben, bei negativen Werten besser von unten lesbar.

1. Master/Global Modul aktivieren.
2. Selektieren Sie 8. Spezial, 2. Contrast (8/2).
3. Den gewünschten Kontrast wählen.

CONTRAST

Contrast: -2

Select Contrast

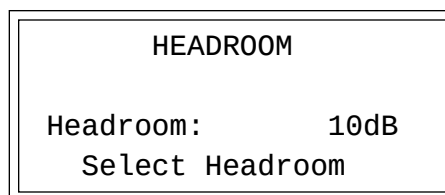
4. Zum Verlassen des Submoduls ENTER drücken. Der ESI-4000 geht auf Modulidentifikation zurück.

★ Tip: Mit der Headroom Justierung kontrolliert man auch den Pegel des optionalen S/PDIF Digital Audio-Ausganges.

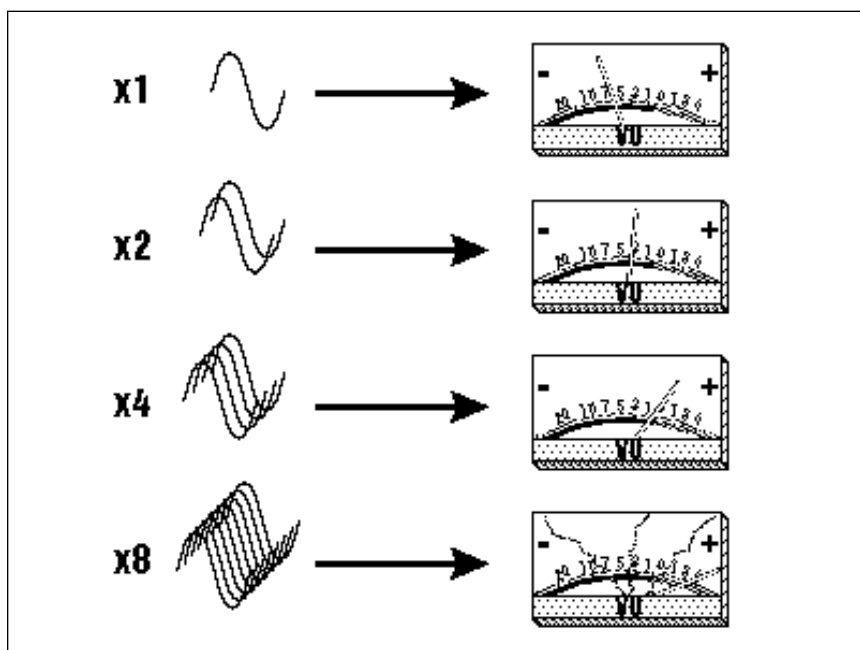
3. Headroom

Dies ist die Restmenge an Dynamik vor dem Eintritt von Clipping. Das Sampeln von Instrumenten unterscheidet sich stark von einem CD-Player, weil ein Sampler gleichzeitig mehrere Kanäle bespielt. Jeder Kanal erhöht den Bedarf an Headroom um 3 dB. Die Headroommenge im ESI-4000 lässt sich von 0-15 dB in 1 dB Schritten einstellen (den Volumenregler an der Gerätevorderseite dabei auf Maximum stellen). Z.B. liefert eine Headroom-Einstellung von 0 dB den heissesten Ausgangspegel (aber auch das höchste Geräuschsignal), kann aber auch zum Clipping führen, falls zuviele Töne gleichzeitig gespielt werden. Die Einstellung 'Default Headroom' ist mit 10 dB ein hervorragendes Signal/Geräuschverhältnis, wobei eine vernünftige Restmenge an Headroom verbleibt. Bei Clipping, die Headroommenge erhöhen. Diese Einstellung bleibt auch nach Ausschalten des Gerätes erhalten.

1. Master/Global Modul aktivieren.
2. Selektieren Sie 8. Spezial, 3. Headroom (8/3).
3. Die gewünschte Menge Headroom wählen. Die Restmenge an Headroom lässt sich von 0 bis 15dB in 1dB Schritten einstellen.



4. Zum Verlassen des Submoduls ENTER drücken. Der ESI-4000 geht auf Modulidentifikation zurück.



Jeder gespielte Kanal fügt dem Ausgangspegel +3 dB hinzu. Erhöhen Sie Headroom um eine Übersteuerung (Clipping) zu verhindern.

! Achtung: Vergewissern Sie sich, daß Format des Hauptausgangs für den von Ihnen verwendeten Ausgangstyp korrekt einzustellen, ansonsten leidet die Audio-Performance darunter.

4. Format des Hauptausgangs

Der ESI-4000 ist zum Einbau eines optionalen S/PDIF Digital Audioausganges als Interface für andere digitale Audiogeräte vorbereitet. Dieses Interface enthält zwei Audio Informationskanäle zur Wiedergabe der Audio-Hauptausgänge. Sowohl die analogen wie digitalen Ausgänge sind ständig betriebsbereit. Das Format zur Optimierung der ESI-4000 Ausgänge einstellen, egal welches Format verwendet wird. Das Ausgangsformat kann auf AES Pro, AES Konsument (S/PDIF) oder auf analogen Ausgang optimiert werden.

Bei eingeschalteter AES Option erhöht sich der digitale Ausgangspegel (um 2 Bits). Damit verbessert sich der Signal/ Geräuschpegel beim Datentransfer über wenige ESI Kanäle. Beim Transfer über die Mehrzahl der Kanäle muß man möglicherweise AES zur Vermeidung von Clipping ausschalten.

1. Master/Global Modul aktivieren.
2. Selektieren Sie 8 Special, 4. Main Output Format (8/4).

OUTPUT FORMAT	
Format:	analog
AES Boost:	off
Select Output Format	

3. Output auf das verwendete Format einstellen.
4. AES zur Erhöhung des Digital-Outputs einstellen.
5. Zum Verlassen des Submoduls ENTER drücken. Der ESI-4000 geht auf Modulidentifikation zurück.

5. Software-Version

1. Master/Global Modul aktivieren.
2. Selektieren Sie 8. Special 5. Software-Version (8/5).

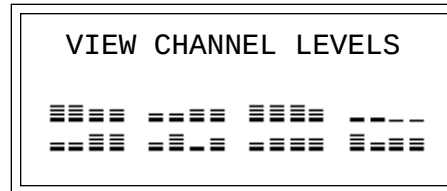
SOFTWARE VERSION →
ESI-4000
©1992 E-mu Systems
Version 2.00

3. Im Display erscheint die Software Version der Disk.
4. Rechte Cursortaste zur "Credits" Einsicht drücken. Die Namen des ESI-4000 Designerteams werden angezeigt, vielen Dank.
5. Zum Verlassen des Submoduls ENTER drücken. Der ESI-4000 geht auf Modulidentifikation zurück.

6. Kanal-Ansicht

Dies ist ein Monitorbild der Kanäle und zeigt den Volumenstatus der Hüllkurven von sämtlichen 64 Kanälen. Eine feine Sache beim Abspielen komplexer Sequenzen, wobei die Zahl der freien Kanäle angezeigt wird.

1. Master/Global Modul aktivieren.
2. Selektieren Sie 8. Spezial, 6. View Channels (8/6).
3. Mit den Cursortasten links/rechts den Cursor unter den auszuschaltenden Kanal positionieren.



4. Zum Verlassen des Submoduls ENTER drücken. Der ESI-4000 geht auf Modulidentifikation zurück.

7. Triggertasten

Nach Einstellung der Trigger-Betriebsart (Taste "Trigger Mode" am Front Panel)) kann man in diesem Submodul bestimmte Noten direkt von der IOer-Tastatur triggern. Ist die Betriebsart eingeklinkt, schaltet ein Tastendruck den Ton ein. Nochmaliger Tastendruck schaltet den Ton wieder aus. Das ist beim Triggern eines geloopten Samples (z.B. für Backgroundmusik) nützlich, weil man ohne Halten der Taste weiter spielen kann. Die Triggertasten arbeiten mit dem aktuellen Preset und ihre Einstellungen werden mit der Bank gespeichert.

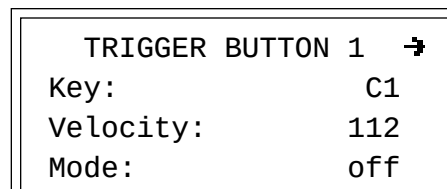
1. Master/Global Modul aktivieren.
2. Selektieren Sie 8. Special, 7. Trigger Button (8/7).
3. Mit den Cursortasten links/rechts die entsprechende Taste selektieren. Mit dem Alpha-Dial, den Inc/Dec-Tasten oder der Tastatur die zu spielende Taste wählen. Beim Spiel auf der IOer-Tastatur hört man die Triggertasten.

★ Tip: Siehe auch "Trigger-Mode" im Kapitel "Controls" dieses Manuals.

! Achtung: Wenn die Tasten polyphon gespielt werden kommen einige Regeln zur Geltung. Die Triggertasten sind in 2 Gruppen aufgeteilt.

Gruppe 1 = 0, 1, 2, 3, 4
Gruppe 2 = 5, 6, 7, 8, 9

- Alle 5 Tasten in jeder der zwei Gruppen können polyphon gespielt werden.
- Jede Taste einer Gruppe kann jeweils mit einer Taste der anderen Gruppe polyphon gespielt werden
- Drücken 2 oder mehrerer Tasten einer Gruppe zusammen mit einer oder mehreren Tasten der anderen Gruppe KANN verursachen, daß eine oder mehrere "unberührte" Tasten gespielt werden.



4. Velocity der Triggertasten einstellen (1-127). Dies ist die nach erfolgter Betätigung der Triggertaste verwendete Velocity.

5. Betriebsart (Modus) der einzelnen Triggertasten wählen. In der Betriebsart 'On' spielt bei jedem Tastendruck eine Taste (Key). Im Latch-Modus hält die Taste bis zum erneuten Tastendruck aus.
6. Zum Verlassen des Submoduls ENTER drücken. Der ESI-4000 geht dann auf Modulidentifikation zurück.

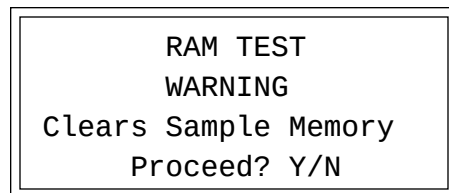
Dieser Abschnitt enthält weitere nummerierte Funktionen. Diese globalen MIDI-Funktionen wirken auf alle Presets im ESI-4000. Es folgen Kurzbeschreibungen der Submodule. Ausführlichere Beschreibungen folgen.

8. RAM Test

RAM ist ein Anonym für Random Access Memory. RAM wird zum Speichern von Presets und Samples in einer ESI-4000 Bank verwendet. Es gibt einen weiteren RAM Bereich, der vom Hauptcomputer des ESI-4000 benutzt wird. Mit dieser Funktion kann ein Speichertest ausgeführt werden, wenn zuvor mit Zahlen gefüllt und anschließend wieder ausgelesen wird.

Ein RAM Test sollte immer ausgeführt werden, wenn Sie den Sample-Speicher Ihres ESI-4000 geupdatet haben. Dieser Test überprüft den neuen RAM auf Funktion und korrekte Installation.

1. Aktivieren Sie das Master/Global Modul.
2. Selektieren Sie 8. Spezial, 8. Ram Test (8/8). Folgender Screen erscheint:



3. Yes zur Test-Einleitung drücken. No, Exit, oder Enter zur Rückkehr zum Submodul Indentifikator drücken.
4. Wurde Yes gedrückt, wird mit dem CPU RAM-Test begonnen und die vorhandene RAM-Größe wird angezeigt. Gestatten Sie dem CPU RAM-Test einige Zyklen zu durchlaufen (C: = Cycles). ENTER zur Fortsetzung mit dem Sample RAM-Test drücken.
5. Der Sound RAM Fixed Test beginnt. Nach 4 Durchläufen beginnt der Random Test. Gestatten Sie einige Komplettdurchläufe des Tests. Zur Testunterbrechung ENTER drücken. Eventuelle Speicherfehler werden angezeigt.
6. Zum Verlassen des Submoduls ENTER erneut drücken. Der ESI-4000 bringt Sie zurück zum Submodul Identifikator.

9. MIDI

Dieser Abschnitt enthält weitere nummerierte Funktionen. Diese globalen MIDI-Funktionen wirken auf alle Presets im ESI-4000. Es folgen Kurzbeschreibungen der Submodule. Ausführlichere Beschreibungen folgen.

1. MIDI-Mix: Erlaubt Überwachung und Änderung der Lautstärke und zwar gleichzeitig auf allen 16 MIDI-Kanälen. Ferner läßt es das Überschreiben der Submix-Ausgangseinstellungen in der Zone sowie deren Zuweisung gemäß MIDI-Kanal zu.
2. MIDI-Globals: Globale MIDI-Befehle überschreiben alle im Preset Definitionsmodul programmierten Einstellungen eines Presets und bringen uns zu einfacheren Zeiten zurück, als MIDI-Einstellungen noch sämtliche Presets beeinflussten.
3. MIDI-Bank laden: Damit kann man mittels MIDI-Befehl Banks von Festplatte laden.
4. Global Override der MIDI-Volumenpedale: Gestattet externen MIDI-Controllern als Hauptlautstärkepedal zu agieren.
5. MIDI-Volumen/Pan: Diese Funktion lenkt MIDI-Controller 7 und 10 automatisch auf Volumen und Pan. Sie schaltet ferner Controller 7 und 10 im Preset Definition MIDI-Submodul aus.
6. MIDI-Multimode aktivieren: Funktion zur Bestimmung, ob (oder ob nicht) "Multimode Ein/Aus" generell eingestellt wird oder von jeder einzelnen Bank abhängt.

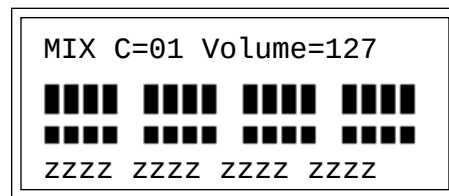
Zugang zu beliebigen MIDI-Funktionen:

1. Master/Global aktivieren.
2. Submodul 9 einstellen und ENTER drücken.
3. Die gewünschte Funktion im Submodul 9 einstellen und ENTER drücken.

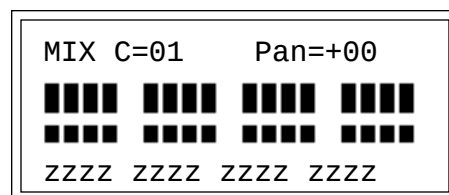
1. MIDI Mix

Der MIDI-Mix-Screen ist dank seiner einfachen Feinabstimmung von Volumen und Pan für jedes Preset extrem nützlich. Es erlaubt ferner das Überschreiben der im Dynamic Processing Modul programmierten Einstellung des Ausgangskanales sowie die Zuordnung von MIDI-Kanälen auf den Ausgang Ihrer Wahl. Auf die Lautstärke- und Paneinstellungen kann man auch im Multimode-Screen zugreifen, aber MIDI-Mix ist beim Abmischen praktischer, weil Volumen und Pan sämtlicher Kanäle ablesbar sind. Änderungen an Volumen und Pan via MIDI sind sichtbar. (Volumen = Ständiger Kontrollkanal Nr. 7, Pan = Ständiger Kontrollkanal Nr. 10).

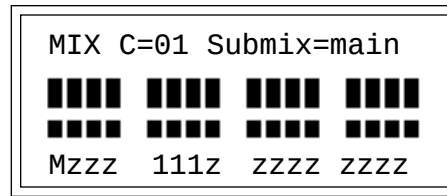
1. Master/Global Modul aktivieren.
2. Selektieren Sie 9. MIDI, 1. MIDI Mix (9/1).
3. MIDI-Kanal wählen. Mit den Cursorstasten links/rechts die MIDI- Kanäle durchlaufen. Bei jedem Cursordruck bewegt sich dieser zum nächsten grafischen Kanalstrich auf Zeile 2 des Displays. Auf der obersten Zeile sieht man den Kanal und die grafisch dargestellte Volumeneinstellung des Kanals. Für Änderungen des Volumenpegels nimmt man das Alpha-Dial oder die Inc/Dec-Tasten.



4. Cursor nach unten auf Zeile 3 bewegen. Die Volume-Anzeige auf Zeile 1 weicht der Darstellung der Pan-Einstellung des soeben gewählten Kanals. Pan addiert auf die Einstellung der Dynamischen Arbeitszone, was aber KEINE ABSOLUTE Pan-Einstellung ist. Mit den beiden Cursorstasten die Kanäle durchlaufen.



5. Cursor auf Zeile 4 im Display positionieren. Die Pan-Anzeige von Zeile 1 wechselt jetzt auf Darstellung der Ausgangskanal-Zuordnung im soeben angewählten Kanal. Mit dem Alpha-Dial oder den Inc/Dec-Tasten stellt man die Haupt- und Submix-Ausgänge oder Zone (z) ein, wo die im Dynamic Processing Modul programmierten Ausgangszuordnungen aller Zonen verwendet werden. Die Einstellung von Main (= Haupt) oder Sub überschreibt die im Dynamic Processing Modul vorgenommenen Kanaleinstellungen. Mit den beiden Cursorstasten kann man die Kanäle durchlaufen.



6. Zum Verlassen des Submoduls ENTER drücken. Der ESI-4000 kehrt zur Modulidentifikation zurück.

2. MIDI-Globals

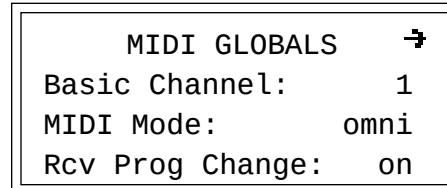
MIDI (Musical Instrument Digital Interface) ist ein universelles Interface zum Austausch musikalischer Informationen zwischen mehreren elektronischen Instrumenten. Die globalen MIDI-Parameter beeinflussen den ganzen ESI-4000.

1. Master/Global Modul aktivieren.
2. Selektieren Sie 9. MIDI, 2. MIDI Globals (9/2). Dieses Submodul umfasst vier Displayseiten, welche mit den Cursor/Page-Tasten selektiert werden.
3. Cursor zu den zu justierenden Parameter(n) führen und mit dem Alpha-Dial die gewünschten Werte eingeben. Die erste Seite zeigt folgendes:

Omni-Mode - Der ESI-4000 empfängt MIDI-Daten auf beliebigen oder sämtlichen Kanälen, spielt jedoch nur das aktuelle Preset.

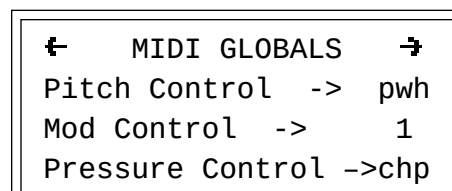
Poly-Mode - Der ESI-4000 empfängt MIDI-Daten nur auf dem gewählten MIDI-Kanal und spielt das aktuelle Preset.

Multi-Mode - (Multi LED leuchtet) Der ESI-4000 empfängt MIDI-Daten auf beliebigen oder sämtlichen Kanälen und spielt das zugewiesene Preset für jeden MIDI-Kanal laut Multi-Screen.



- MIDI-Basiskanal: Dies ist der Default Kanal, auf welchem der ESI-4000 Informationen sendet und empfängt.
- MIDI-Modus: Im Omni-Modus empfängt der ESI-4000 die auf einem der 16 MIDI-Kanäle übermittelten Daten. Im Poly-Modus empfängt das Preset Daten nur auf dem eingestellten Kanal.
- Receive Program Change: Ist diese Funktion ausgeschaltet (Off), ignoriert der ESI-4000 via MIDI empfangene Programmänderungsbefehle. Mit eingeschalteter Funktion (On) reagiert der ESI-4000 auf Programmänderungsbefehle ganz normal.

4. Mit dem rechten Cursor Seite 2 einstellen. Auf den Seiten 2-4 wählt man die vom ESI-4000 empfangenen ständigen MIDI-Controller. Seite 2 zeigt:



Hier sind einige der standardisierten MIDI-Controller-Nummern:

- 1 - Modulationsrad oder Hebel
- 2 - Breath-Controller
- 4 - Fußpedal
- 5 - Portamento Zeit
- 6 - Dateneingabe
- 7 - Volume (Lautstärke)
- 8 - Balance
- 9 - undefiniert
- 10 - Pan(orama)

pwh - Pitch-Wheel

chp - Channel-Pressure

- **Tonhöhenregler:** Dem Globalen Tonhöhenregler eine Continuous Controllernummer zuordnen. Verfügbare Zuordnungen sind OFF Controller 00-31, pwh (Tonrad) oder chp (Kanaldruck). Meist auf pwh eingestellt. Die Normalzuordnung des Tonreglers wäre also pwh.
- **Modulationsregler:** Dem ModRegler eine Continuous Controllernummer zuweisen. Dies ist genau derselbe Vorgang wie oben. Normal auf Nr. 1 eingestellt.
- **Druckregler: (Aftertouch).** Dem Keyboard MonoDruck eine MIDI Continuous Controllernummer zuordnen. Normal auf chp.

5. Mit dem rechten Cursor Seite 3 einstellen. Seite 3 zeigt:

←	MIDI GLOBALS	→
Pedal Control	->	3
MIDI A Control	->	4
MIDI B Control	->	5

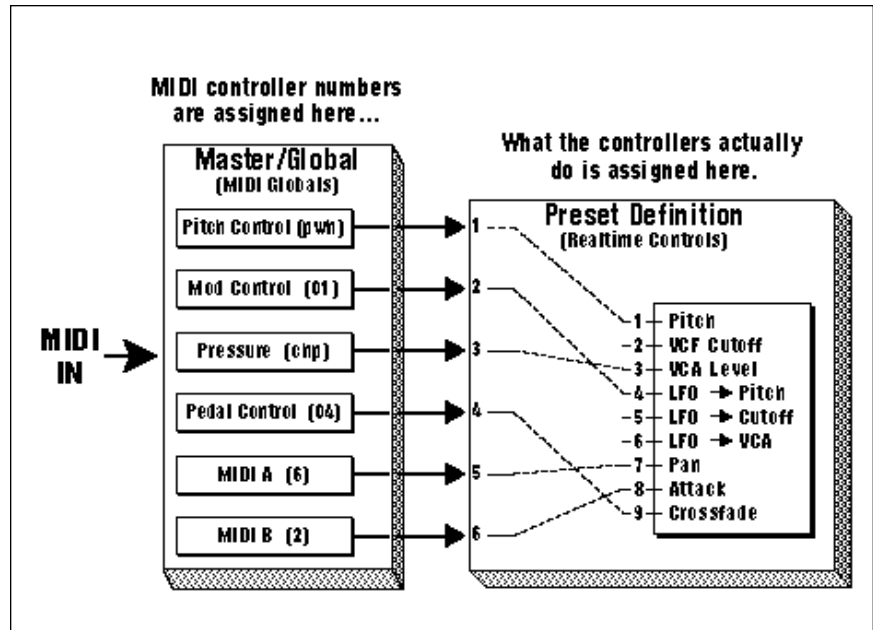
- **Pedal Control:** Dem Fußpedal eine Continuous Controllernummer zuordnen. Vorgang wie oben. Steht normal auf Nr. 4
- **MIDI A Regler:** Der Reglerquelle A eine Continuous Controllernummer zuordnen. MIDI A ist einfach eine andere Reglerquelle und kann eine x-beliebige Controllernummer erhalten. Derselbe Vorgang wie bei den beiden obigen Reglern.
- **MIDI B Regler:** Der Reglerquelle B eine Continuous Controllernummer zuordnen. Gleich wie bei Regler A.

★ **Tip:** Obgleich die Controller Namen wie "Pitch Control, Pedal Control" etc., tragen, kann man Sie auch zur Kontrolle beliebiger Modulationsziele im ESI-4000 einsetzen.

BEISPIEL: Hier ist ein Beispiel für die Funktionsweise einer MIDI-Controllerquelle. Siehe Diagramm auf der folgenden Seite. Nehmen wir an, ein Sequenzer sendet Modulationsdaten via Regler Nr. 01, ferner daß Reglerquelle A am ESI-4000 die Filter Cutoff-Frequenz kontrolliert. Selektion von 01 als Reglerquelle A würde die Modulationsdaten des Sequenzers zur Filter Cutoff-Frequenz des ESI-4000 leiten, vorausgesetzt, daß der Sequenzer MIDI-Out auf MIDI-In des ESI-4000 eingespeist wird.

Man kann sich die Zuordnung von Controllern als Patchcords vorstellen. Zur Herstellung des Anschlusses müssen beide Enden verbunden sein.

Das eine Ende der „Patchcord“ wird in diesem Submodul angeschlossen, das andere im Preset Definition, Realtime Controls Submodul.



Um MIDI-Controller einsetzen zu können muß beides, eine Quelle (Source, im MIDI-Screen) und ein Ziel (Destination, im Realtime Controls Screen) zugewiesen werden.

6. Mit dem rechten Cursor Seite 4 einstellen. Seite 4 zeigt:



Bei den Zuordnungen von Fußschaltern ist es wie bei den anderen Reglern, nur daß diese Schaltfunktionen (Preset Definition, Realtime Control Submodul) wie Sustain, Sample-Überblendung (Crossfade), etc. kontrollieren. In diesem Screen kann man den ESI-4000 den Nummern der Fußschalter anpassen.

Hier sind einige der standardisierten MIDI-Schaltnummern:

- 64 - Sustain Switch (Sustainschalter)
- 65 - Portamento Switch (Portamentoschalter)
- 66 - Sostenuuto
- 67 - Soft Pedal (Softpedal)
- 68 - Hold Pedal 2 (Haltepedal 2)

- Fußschalter 1: MIDI-Switch-Controller dem Fußschalter 1 zuweisen, wobei die Zuweisungen OFF und Switch-Controller 64-79 enthalten.
- Fußschalter 2: Dem Fußschalter 2 eine MIDI-Switch- Controller-nummer zuweisen (wie oben).

8. Zum Verlassen des Submoduls ENTER drücken. Die Änderungen werden gespeichert und der ESI-4000 geht auf Modulidentifikation zurück.

3. Bank via MIDI laden

Dieses Feature ermöglicht per MIDI-Befehl das Laden von Banks von Festplatte. Das „Magic Preset“ ist eine Presetnummer und sagt dem ESI-4000, daß der nächste, via MIDI ankommende Preset Wechselbefehl die zu ladende Banknummer ist. Man muß also (zum Laden einer Festplattenbank via MIDI) zwei Programmwechselbefehle senden, nämlich Magic Preset und Banknummer. Ist das Magic Preste z.B. auf „P85“ eingestellt, und der ESI-4000 erhält den Preset Wechselbefehl 85 gefolgt von Preset Wechselbefehl 11, ladet der ESI-4000 die Bank 11 der Festplatte. Beim Anschluß mehrerer SCSI Laufwerke ladet der ESI-4000 von dem zuletzt benutzten Laufwerk. Das Magic Preset kann vom Anwender definiert, ausgeschaltet oder auf beliebige Presetnummern zwischen 0 und 127 eingestellt werden. MIDI Load Bank funktioniert ständig, unabhängig von den MIDI-Einstellungen.

1. Master/Global Modul aktivieren.
2. Selektieren Sie 9. MIDI, 3. MIDI Load Bank (9/3).

MIDI LOAD BANK Magic Preset: --- Off

3. Magic Preset anwählen oder ausschalten zur Deaktivierung der Funktion 'MIDI Load Bank'.
4. Zum Verlassen des Submoduls ENTER drücken. Die Änderungen bleiben gespeichert und der ESI-4000 geht auf Modulidentifikation zurück.

4. MIDI-Volume-Pedal

Dieser Befehl überschreibt sämtliche im Preset Definition, Realtime Controllers Submodul vorgenommenen Zuordnungen des Fußpedales und macht aus dem Pedal zwangsweise ein Lautstärkepedal (emuliert den Lautstärkeregler am Front Panel). Volume-Pedal Global Override kann man ein- oder ausschalten (Default ist AUS). Diese Einstellung wird als Teil der Systemsoftware gespeichert und bleibt auch nach dem Ausschalten und erneuten Booten des ESI-4000 erhalten.

1. Master/Global Modul aktivieren.
2. Selektieren Sie 9. MIDI, 4. Volumenpedal (9/4).

VOLUME PEDAL Global Override: off
--

3. Wählen Sie für Volume Pedal Global Override on oder off (ein/aus).
4. Zum Verlassen des Submodules ENTER drücken. Änderungen bleiben gespeichert, und der ESI-4000 geht auf Modulidentifikation zurück.

5. MIDI Volume/Pan

Ist diese Funktion in Betrieb, gehen die Continuous Controller 7 und 10 immer dann automatisch auf Volumen und Pan, wenn sich der ESI-4000 im Multimode befindet (Volume und Pan sind Standardfunktionen der Regler 7 und 10), und deren Zuordnungen im Submodul 'Preset Definition' bleiben unberücksichtigt. Falls nicht im Multimode, funktionieren die Regler 7 und 10 wie im Submodul 'Preset Definition' programmiert.

Bei ausgeschaltetem Volume/Pan müssen Volumen und Pan für jedes Preset im Submodul 'Preset Definition' programmiert werden.

1. Master/Global Modul aktivieren.
2. Selektieren Sie 9. MIDI, 5. Volumen/Pan (9/5).

MIDI VOLUME/PAN	
Route MIDI volume &	
pan to MIDI Mix in	
multimode?	yes

3. Bestimmen Sie ob Sie wollen (oder nicht), daß der ESI-4000 im Multimode automatisch auf Vol/Pan Regler 7 und 10 antwortet.
4. Zum Verlassen des Submoduls ENTER drücken. Änderungen bleiben gespeichert, und der ESI-4000 geht auf Modulidentifikation zurück.

6. Multimode aktivieren

Multimode Enable besteht aus zwei Funktionen: „Boot in Multi“ schaltet Multimode automatisch ein, sobald das Gerät eingeschaltet wird. Ist "Use Bank State“ aktiviert (Yes), wird der Multimode Status (Ein oder Aus) zusammen mit der Bank gespeichert. Wenn also Multimode beim Speichern der Bank aktiviert war, wird er beim Laden der Bank eingeschaltet.

1. Master/Global Modul aktivieren.
2. Selektieren Sie 9. MIDI, 6. Multimode Enable (9/6).

MULTIMODE ENABLE	
Boot in Multi:	yes
Use Bank State:	yes

3. Bestimmen Sie, ob Sie Multimode Global- oder Bank-abhängig möchten (oder nicht) und drücken dann ENTER.
4. Zum Verlassen des Submoduls drücken Sie ENTER. Änderungen bleiben gespeichert, und der ESI-4000 geht auf Modulidentifikation zurück.

0. Import Optionen

Dieser Abschnitt behandelt die Importmöglichkeiten beim Laden und das Übertragen von Sound-Files von anderen Geräten.

- 0. Akai Import: Ermöglicht dem ESI-4000, Programme und Samples von Akai S1000 und S1000 Samplern zu lesen und zu übernehmen.
- 1. Emax II Import: Erlaubt dem ESI-4000 Presets und Samples des Emax II zu lesen und zu übernehmen.

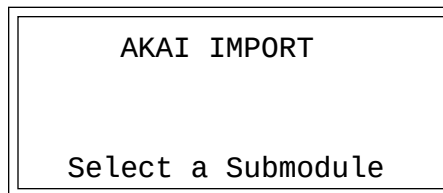
Zugriff auf Import-Funktionen:

1. Master/Global aktivieren.
2. Submodul O wählen und ENTER drücken.
3. Die gewünschte Funktion im Submodul O wählen und ENTER drücken.

0. Akai Import

Diese Funktion ermöglicht die Übernahme von Programmen, Samples und ganzen Volumes der Akai S1000 (und S1000) Sampler und deren Übertragung auf ESI-4000 Banks. Daten überträgt man vom formatierten Akai Gerät auf den ESI-4000. Die Ladezeiten sind unterschiedlich und können etwas länger oder kürzer als bei Akai sein. Zwischen Akai Samplern und dem ESI-4000 gibt es grundlegende Unterschiede. Aus diesem Grund werden einige Akai Programmparameter beim Übertragen nicht berücksichtigt. In den meisten Fällen aber klingen und verhalten sich die konvertierten Programme und Samples sehr ähnlich wie die Originale.

1. Master/Global aktivieren.
2. Selektieren Sie 0, Import, O. Akai Import (O/O).



3. Die gewünschte Importfunktion einstellen. Es stehen drei Optionen zur Verfügung.

- O. Akai SCSI Einstellung
Damit kann der ESI-4000 die ID des Akai Gerätes feststellen.

 1. Akai Importoptionen
Enthält einige Optionen bezüglich dem Importvorgang.
 2. Akai laden/konvertieren
Damit kann man das Akai SCSI Gerät durchlaufen, Volumen oder Samples für den Import bestimmen und den Importvorgang starten.

Auf ein SCSI Gerät von Akai wird NICHT zugegriffen und betrieben wie ein normaler ESI-4000 (dessen Lade- und Laufwerkstasten können nicht auf ein Akai Laufwerk zugreifen). Dies geschieht vielmehr über die Akai-Menüs. Der ESI-4000 erkennt jeweils nur ein Akai Gerät.

4. Auf der Zehnertastatur 0 zur Wahl des Akai SCSI Setup wählen. Dieser Schritt ist für die Erkennung des Akai SCSI Gerätes vom ESI-4000 Voraussetzung. Das Display zeigt:

```
AKAI SCSI SETUP →  
SCSI drive ID:search  
TOSHIBA CD-ROM DRIVE  
Select search or ID
```

! Achtung: Laufwerk 0 kann nicht benutzt werden, da der ESI-4000 diese Nr. für die Floppy Disk verwendet.

Im Setup Screen stellt man die SCSI-ID des angeschlossenen Akai Gerätes ein. Man kann die SCSI-ID mit den Inc/Dec-Tasten oder durch entsprechende Werteingabe (1-7) mit der Zehnertastatur des ESI-4000. Die Default-Wahl von "Search" (Suche) befiehlt dem ESI-4000 das erste Akai Gerät der SCSI Kette ausfindig zu machen. Normalerweise geschieht dies mit "Search", außer man wählt ein bestimmtes unter mehreren Akai Geräten auf der SCSI Kette. Zur Bestätigung der Wahl ENTER drücken und zum Auswahl-Screen für eine Option zurückkehren.

- **WARNUNG:** Ist ein Akai S1000 oder S1100 am SCSI Bus angeschlossen, MÜSSEN Sie die SCSI-ID-Nummer des Samplers (nicht der HD) manuell eingeben, andernfalls bricht das System zusammen. Für den nächsten Screen rechte Cursortaste drücken, dann die ID-Nummer des S1000 oder S1100 einstellen. Diese ID bleibt beim Ausschalten erhalten.

5. 1 zur Wahl des Import Options Screen drücken. Folgender Screen erscheint. Nach getätigten Auswahlen ENTER drücken.

```
AKAI IMPORT OPTIONS →  
Adjust loops:      on  
Full placement:    on  
Combine -L/-R:     off
```

Loops justieren

Looping von Samples wird beim ESI-4000 und AKAI auf verschiedene Art bewerkstelligt. Wegen diesem Unterschied "ticken" gewisse Sample-Loops nach dem Transfer vom Akai leicht oder sind verstimmt. Die Funktion "Adjust loops" korrigiert sofort automatisch nach dem Sample-Transfer unkorrekte Sample-Loops. Man beachte dabei, daß bei eingeschalteter "Adjust loops" Funktion der Transfer etwas länger (bis zu 15% länger) dauert.

Full Placement

Akai Files haben manchmal (Samples auf mehreren) Schichten im Programm. Der ESI-4000 läßt pro Preset nur einen Primär- und einen Sekundär-Layer zu. Mit der Funktion "Full Placement" weist man im Falle von mehr als 2 Layer im Akai-Preset den ESI-4000 zur Gestaltung von gelinkten ("Linked") Presets im ESI-4000 an. Anschlagsdynamische Crossfade-Zuordnungen werden für diese Verbindungen (Links) ignoriert. Jedes gelinkte Preset wird in der Preset-Liste hinter den Haupt-Presets plaziert.

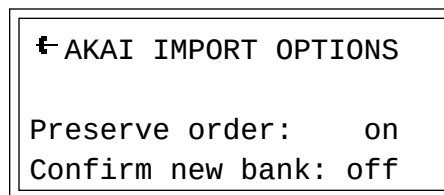
Steht Full Placement auf Off, werden die beiden ersten einer Taste zugeordneten Samples auf die Primär- und Sekundärpositionen der Taste plaziert. Weitere der Taste zugeordnete Samples werden nicht berücksichtigt.

Combine -L/-R

Ist diese Option eingeschaltet "On", hält der ESI-4000 in einer Akai-Tastengruppe Ausschau nach Samples, welche sich zu einem einzelnen Stereosample kombinieren lassen. Passen die ersten 10 des 12 Schriftzeichen langen Sample-Namen zusammen, und lauten die letzten zwei Schriftzeichen "-L" und "-R", werden sie zu einem ESI-4000 Stereosample kombiniert. Die Programmparameter des neuen Stereosamples stammen vom linken Sample, während die rechten Parameter ignoriert werden.

Steht Combine -L/-R auf "Off", kommt es zu keiner Kombination von Stereosamples. Jedes Sample wird auf eine separate Zone des ESI-4000 plaziert.

6. Mit dem rechten Cursor Displayseite 2 wählen.



Preserve Order (Reihenfolge einhalten)

Auf "On" eingestellt wird der ESI-4000 die Programmnummern des Akai den Programmnummern der ESI-4000 Presets zuzuordnen. Müssen gesonderte "Link"-Presets erzeugt werden, um sämtliche Samples im Akai-Programm unterzubringen, werden diese nach allen Basis-Presets plaziert. Z. B. können beim Akai S1000 mehrere Programme dieselbe Programmnummer tragen (als Möglichkeit mehrere Sounds zu linken). Befinden sich drei Programme auf einer Programmnummer, setzt der ESI-4000 das erste Programm auf Preset 0 (falls noch nicht besetzt), und die beiden nächsten auf 126 und 127. Alle 3 Presets werden miteinander verbunden, sodaß bei Wahl von Preset 0 alle 3 klingen. Ist "Preserve Order" ausgeschaltet ("Off"), werden Presets nacheinander auf die tiefste freie Preset-Lokalisation plaziert.

Confirm New Bank (Neue Bank bestätigen)

Steht diese Funktion auf On, gibt der ESI-4000 eine gesonderte Meldung aus, wann immer ein Ladevorgang die aktuelle Bank vernichten könnte.

Akai Mini-Verzeichnis

Partition = Akai Harddisks sind in 30, 40, 50, oder 60 MB Abschnitte unterteilt im Gegensatz zum ESI-4000, der die Festplatte als Ganzes betrachtet.

Volume = Eine Akai-Partition kann bis zu 128 Volumes enthalten. Ein Volume ist eine Programmsammlung, wie beim ESI die Bank. Volumes sind auf 64 Sample, "Program" und "Drum Einstellung" Files beschränkt.

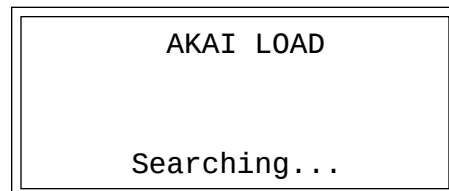
Program = Gleichzusetzen mit einem ESI-4000 Preset.

Akai Load

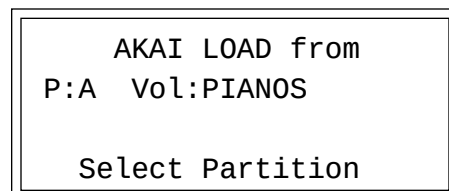
7. 2 drücken zur Wahl des Akai Lade/Konvertier Screens.

Unmittelbar nach der Einstellung von Load/Convert macht sich der ESI-4000 ans Lesen und Überprüfen der Akai-Festplatte mit Hilfe der "Searching..." (Such-) Funktion oder der SCS-ID im SCSI Setup Screen. Beim Suchmodus erscheint:

★ Tip: Die Cursortasten können zum Zurückschreiten zum vorherigen Feld benutzt werden.



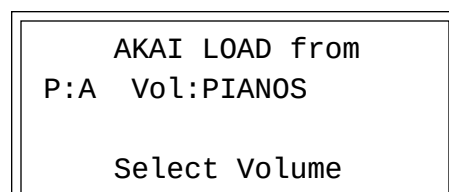
Bleibt eine Akai-Platte unauffindbar erscheint folgende Anzeige "No Akai Device Found". Wird ein gültiges Akai-Gerät gefunden, erscheint folgende Anzeige:



8. Mit den Inc/Dec-Tasten die Partitionsnummer wählen. Dann mit dem rechten Cursor zum nächsten Parameter gehen(oder ENTER drücken).

"P" steht für Partition. Akai-Partitionen sind mit Buchstaben (A-Z) gekennzeichnet. Das erste Volume in der Partition erscheint direkt neben dem Partitionsbuchstaben.

9. Mit den Inc/Dec-Tasten oder dem Alpha-Dial das Volume wählen. Ist das entsprechende Volume lokalisiert, ENTER drücken oder mit der rechten Cursortaste den nächsten Screen aufsuchen.



10. Mit den Inc/Dec-Tasten oder der rechten Cursortaste das Programm selektieren. ENTER zum Laden und Konvertieren eines Einzelprogramms drücken. "All" gestattet das Laden und Konvertieren aller Samples im Volume. "None" gestattet nur das Laden von Samples.

```
AKAI LOAD from
P:A Vol:PIANOS
Program:FullGrand
Select Program
```

Bei der Wahl von "All" erscheint folgender Screen:

```
AKAI LOAD from
P:A Vol:PIANOS
Program:**ALL**
Overwrite Bank? Y/N
```

! Achtung: Existiert in der aktuellen Bank bereits ein konvertierter Preset-Name, können zwei Presets mit demselben Namen erzeugt werden, auch wenn sie sich unterscheiden.

Programme und Samples können in einer neuen Bank eingeladen werden (Overwrite Bank = Yes) oder mit der existierenden Bank gemerged werden (No).

11. Drücken Sie Yes zum Überschreiben der aktuellen Bank oder No um die Programme mit der existierenden Bank zu verschmelzen. Der Ladevorgang beginnt unverzüglich.

```
AKAI LOAD from
P:A Vol:PIANOS
Program:**NONE**
Select Program
```

Fällt Ihre Wahl auf "None" erscheint folgender Screen:

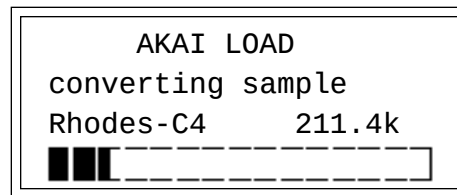
```
AKAI LOAD from
P:A Vol:PIANOS
Sample: **ALL**
Select Sample
```

12. Mit den Inc/Dec-Tasten oder dem Alpha-Dial das Sample selektieren. ENTER zum Laden und Konvertieren eines Einzelsamples drücken.

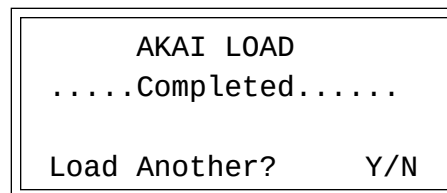
- "All" gestattet das Laden und Konvertieren ALLER Samples im Volume.

Ist "ALL" selektiert, erscheint die "Overwrite Bank" Mitteilung (wie oben), und gestattet die Bank entweder zu überschreiben oder die Samples mit der aktuellen Bank zu mergen.

Sowie die Programme oder Samples geladen werden, erscheint der folgende Screen um den Konvertiervorgang anzuzeigen.



Nach erfolgter Konvertierung erscheint folgender Screen:



★ Tip: Die Cursortasten können zum Zurückschreiten zum vorherigen Feld benutzt werden.

Wird Yes gewählt erscheint der Volume Auswahlbildschirm, worauf ein neues Volume, Programm oder Sample selektiert werden kann. Die "Overwrite Bank?" Meldung erscheint nicht. Daten werden mit der aktuellen Bank gemerged.

Wichtige Anmerkung!:

Bestimmte Akai Disks haben in separaten Volumes gespeicherte Samples und Programme, um Platz auf der Disk zu sparen.

- A. Volume laden, das die Samples enthält.
- B. Mit "Y" ein "weiteres laden?" ("Load Another?").
- C. Preset-Volume laden.

Die obige Warnung trifft nur für Akai Banks zu, wo Samples und Programme in verschiedenen Volumes gespeichert sind.

13. Zum Verlassen des Submoduls No drücken. Der ESI-4000 kehrt zur Modulidentifikation zurück.

1. Emax II Import

Mit diesen Funktionen lassen sich Presets, Samples oder ganze Banks als Emax II übernehmen und auf eine ESI-4000 Bank konvertieren. Daten werden auf den ESI-4000 von einem SCSI formattierten Emax II importiert. Die Ladezeit ist etwa doppelt so lange wie beim Emax II. Zwischen Emax II und ESI-4000 gibt es einige grundsätzliche Unterschiede, weshalb ein paar Parameter während dem Übertragungsvorgang ignoriert werden. Meist klingen und verhalten sich die konvertierten Presets und Samples allerdings sehr ähnlich wie die Originale.

1. Aktivieren Sie das Master/Global Modul.
2. Selektieren Sie 0. Import, 1. Emax II Import (0/1).

Emax - II IMPORT Select a Submodule

3. Selektieren Sie die gewünschte Import-Funktion. Es stehen 3 Optionen zur Verfügung.

0. Emax II SCSI Setup Erlaubt dem ESI-4000 die ID des Emax II festzulegen. 1. Emax II Import Optionen Bestätigungsanfrage bevor Bankdaten gelöscht werden. 2. Emax II Load Damit kann man das Emax II SCSI Gerät untersuchen, zu importierende Bank, Presets oder Samples wählen und die Übertragung einleiten.
--

Ein Emax II SCSI Gerät wird NICHT gemountet und zugegriffen wie auf ein normales ESI-4000 Laufwerk (mit den Tasten Load und Drive Select kann auf das Emax II Laufwerk nicht zugegriffen werden). Stattdessen erfolgt der Zugriff und die Bedienung mit Hilfe des Emax II Import-Menüs. Es kann jeweils immer nur ein Emax oder Akai SCSI Gerät vom ESI-4000 erkannt werden.

4. 0 auf der Zehnertastatur drücken um das Emax II SCSI Setup zu selektieren. Nur so kann der ESI-4000 das Emax II SCSI Gerät erkennen. Das Display zeigt:

! Caution: Laufwerk 0 kann nicht anderweitig benutzt werden, da der ESI-4000 diese Nummer für das Diskettenlaufwerk benutzt.

Emax-II SCSI SETUP SCSI ID: SEARCH TOSHIBA CD-ROM DRIVE Select SEARCH or ID
--

Mit dem Setup-Screen wählt man die SCSI-ID des angeschlossenen Emax II, wobei man dessen SCSI-ID mit den Inc/Dec-Tasten anwählt oder durch Eingabe von 1-7 auf der Zehnertastatur. Die voreingestellte Auswahl "Search" weist den ESI-4000 zur Suche des ersten Emax II in der SCSI Kette. Normalerweise benutzt man immer "Search", außer man möchte einen bestimmten Emax II unter mehreren in der SCSI Kette auswählen. Zum Bestätigen der Wahl Enter drücken und zum Option Select Screen zurückkehren.

5. 1 drücken, um den Import Options Screen anzuwählen. Folgender Screen erscheint. Steht diese Funktion auf YES, bringt der ESI-4000 eine Rückfrage zur Anzeige, wann immer ein Ladevorgang die aktuelle Bank zerstören würde. Nach der Auswahl ENTER drücken.

★ Tip: Die Cursortasten können zum Zurückschreiten zum vorherigen Feld benutzt werden.

Emax-II IMPORT

Confirm new bank: Y/N

6. 2 drücken, um den Emax II Load Screen zu selektieren. Der ESI-4000 macht sich sofort ans Lesen und Verifizieren der Emax II Disk mit Hilfe des Search-Modus oder der selektierten SCSI-ID im SCSI Setup-Screen.

Emax-II LOAD from
B01 Bosendorf8M

Select Bank

Läßt sich keine Emax II Disk ausfindig machen, erscheint folgende Fehlermeldung : "No Emax Drive Found".

7. Mit den Inc/Dec-Tasten oder dem Alpha-Dial die zu ladende Bank einstellen. Erscheint die richtige Bank, ENTER drücken.

Emax-II LOAD from
B01 Bosendorf8M
*** ALL PRESETS ***

Select Preset

- ```

 Emax-II LOAD from
B01 Bosendorf8M
 *** ALL PRESETS***
Overwrite Bank? Y/N

```

- 
- Emax-II LOAD  
Converting sample...  
S01 647.0k
- A dashed rectangular box is drawn around the text 'S01 647.0k'. A line points from the label 'Sample-Größe' to this box.

- ```

      Emax-II LOAD
      .....Completed.....

Load Another?      Y/N

```

10. No drücken, um das Submodul zu verlassen. Der ESI-4000 kehrt zur Modulidentifikation zurück.

